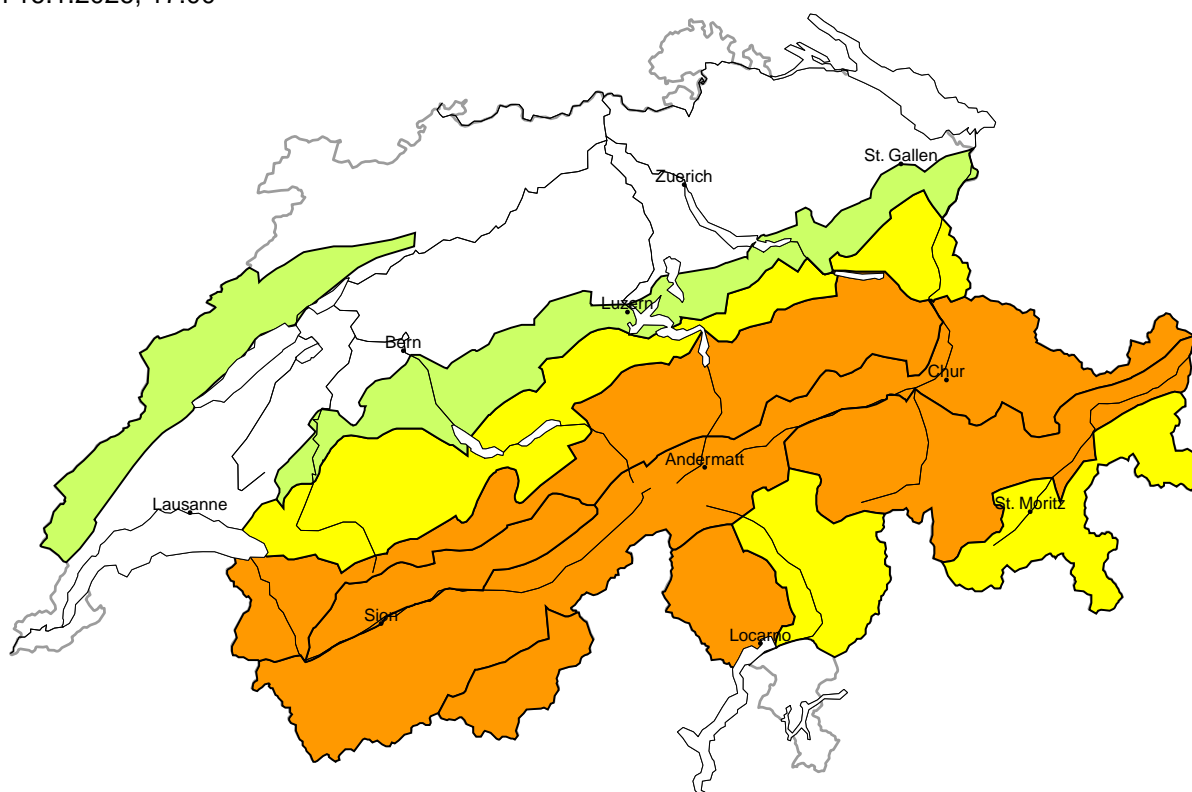


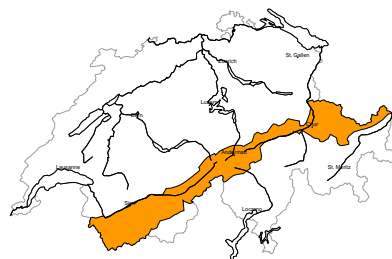
Lawinengefahr

Aktualisiert am 16.1.2026, 17:00



Gebiet A

Erheblich (3=)



Tribschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



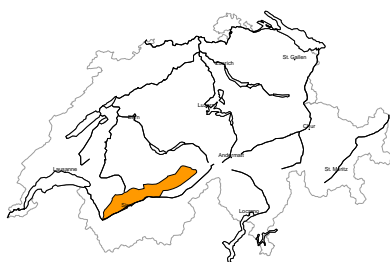
Gefahrenbeschreibung

Neu- und Tribschnee der letzten Woche überlagern eine schwache Altschneedecke. Lawinen können im Altschnee ausgelöst werden und gross werden. Fernauslösungen sind möglich. Die Gefahrenstellen sind häufig. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke weisen auf die Gefahr hin. Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und Zurückhaltung. Der Südwind hat den lockeren Altschnee verfrachtet. Die Tribschneeanisammlungen sollten im steilen Gelände gemieden werden.



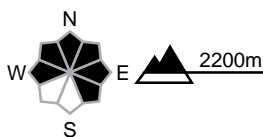
Gebiet B

Erheblich (3=)



Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Viel Neuschnee und Tribschnee der letzten Woche sind schlecht mit dem Altschnee verbunden. In den letzten Tagen wurden grosse und vereinzelt sehr grosse Lawinen ausgelöst. Schon einzelne Wintersportler können weiterhin Lawinen auslösen. Fernauslösungen sind möglich. Die Gefahrenstellen sind schwer zu erkennen. Vorsicht vor allem an eher schneearmen Stellen sowie an Übergängen von wenig zu viel Schnee wie z.B. bei der Einfahrt in Rinnen und Mulden. Touren und Variantenabfahrten erfordern Vorsicht und Zurückhaltung.

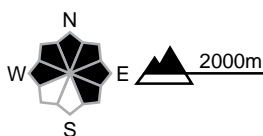
Gebiet C

Erheblich (3-)



Tribschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Viel Neuschnee und Tribschnee der letzten Woche sind schlecht mit dem Altschnee verbunden. Einzelne Wintersportler können stellenweise Lawinen auslösen. Diese können vereinzelt gross werden. Die Gefahrenstellen sind schwer zu erkennen. Vorsicht vor allem an eher schneearmen Stellen sowie an Übergängen von wenig zu viel Schnee wie z.B. bei der Einfahrt in Rinnen und Mulden. Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und Vorsicht. Der Föhn hat den lockeren Altschnee verfrachtet. Die Tribschneeanansammlungen sollten im steilen Gelände gemieden werden.

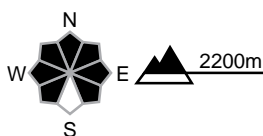
Gebiet D

Erheblich (3-)



Tribschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



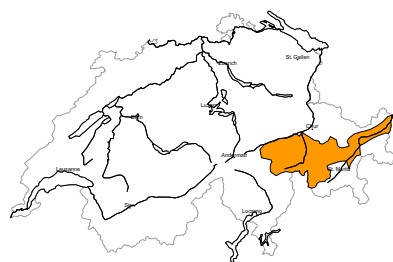
Gefahrenbeschreibung

Der Südwind verfrachtet den Neuschnee. Frische und schon etwas ältere Tribschneeanansammlungen überlagern eine schwache Altschneedecke. Sie können von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Lawinen können in tiefe Schichten durchreissen und mittlere Grösse erreichen. Die Tribschneeanansammlungen im steilen Gelände sollten umgangen werden. Touren erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.



Gebiet E

Erheblich (3-)



Tribschnee, Altschnee

Gefahrenstellen

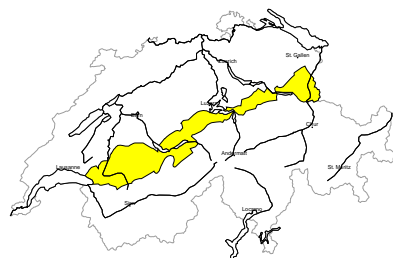


Gefahrenbeschreibung

Der Südwind hat den lockeren Altschnee verfrachtet. Frische und schon etwas ältere Tribschneeansammlungen überlagern eine schwache Altschneedecke. Sie können von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Lawinen können in tiefe Schichten durchreissen und mittlere Grösse erreichen. Die Tribschneeansammlungen im steilen Gelände sollten umgangen werden. Touren erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

Gebiet F

Mässig (2+)



Altschnee

Gefahrenstellen

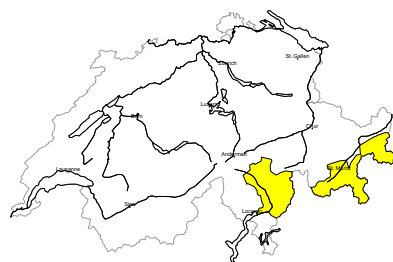


Gefahrenbeschreibung

Neu- und Tribschnee der letzten Woche liegen auf einer ungünstigen Altschneeoberfläche. Wintersportler können stellenweise Lawinen auslösen. Diese können oft mittlere Grösse erreichen. Vorsicht vor allem an eher schneearmen Stellen sowie an Übergängen von wenig zu viel Schnee wie z.B. bei der Einfahrt in Rinnen und Mulden. Touren erfordern eine vorsichtige Routenwahl.

Gebiet G

Mässig (2+)



Tribschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



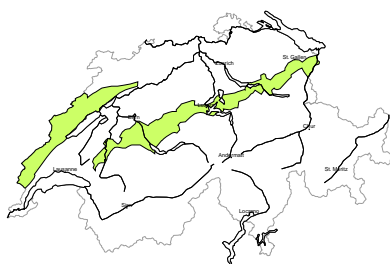
Gefahrenbeschreibung

Frische und schon etwas ältere Tribschneeansammlungen überlagern eine schwache Altschneedecke. Sie sind meist klein aber teilweise störanfällig. Lawinen können in tiefe Schichten durchreissen und vereinzelt mittlere Grösse erreichen. Die Tribschneeansammlungen im steilen Gelände sollten umgangen werden.



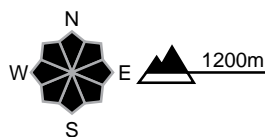
Gebiet H

Gering (1)



Kein ausgeprägtes Lawinenproblem

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Einzelne Gefahrenstellen liegen im extremen Steilgelände. Zudem sind einzelne Gleitschneelawinen möglich. Die Lawinen sind meist klein. Die Mitreiss- und Absturzgefahr sollte beachtet werden.



Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 16.1.2026, 17:00

Schneedecke

Neu- und Tribschnee der letzten Woche liegen besonders an windgeschützten Schattenhängen verbreitet auf einer kantig aufgebauten Altschneeoberfläche oder auf Oberflächenreif. Lawinenauslösungen durch Personen zeigen, dass die Verbindung zur alten Schneeoberfläche nach wie vor schwach ist. Südlich einer Linie Rhone-Rhein ist oft die gesamte Altschneedecke aufbauend umgewandelt und locker. Dort können Lawinen in bodennahe Schichten durchreissen. Am Alpennordhang, im Wallis, sowie in Nordbünden können Lawinen weiterhin gefährlich gross werden. Aus dem Wallis und aus Nordbünden werden nach wie vor viele Wummgeräusche und Fernauslösungen über grössere Distanzen gemeldet. Die Auslösewahrscheinlichkeit von Schneebrettlawinen ist dort weiterhin erhöht und die Situation erfordert Geduld. In den Föhngebieten des Nordens entstanden am Freitag störanfällige Tribschneeansammlungen. Diese wachsen am Samstag noch etwas an.

In tiefen und mittleren Lagen ist der Schnee angefeuchtet. Vor allem am Alpennordhang sind an steilen Sonnenhängen einzelne Gleitschneelawinen möglich.

Wetter Rückblick auf Freitag

Im Norden war es in den Bergen meist sonnig, mit Wolkenfeldern im Osten. Im Süden war es stark bewölkt und oberhalb von rund 1200 m fiel wenig Schnee.

Neuschnee

südliches Simplongebiet, Tessin und Moesano: bis zu 5 cm

Temperatur

am Mittag auf 2000 m zwischen +1 °C im Norden und -2 °C im Süden

Wind

aus südlichen Richtungen

- in der Nacht auf Freitag in den Föhngebieten des Nordens teils starker Föhn, sonst im Norden meist mässig
- im Süden schwach bis mässig

Wetter Prognose bis Samstag

Im Norden ist es in den Bergen mit Wolkenfeldern teils sonnig. Im Süden ist es stark bewölkt mit Niederschlag, oberhalb von rund 1200 m als Schnee.

Neuschnee

bis Samstagnachmittag, oberhalb von rund 1500 m:

- Oberwalliser Alpenhauptkamm an der Grenze zu Italien, nördliches Tessin: 10 bis 20 cm
- übriger Alpenhauptkamm vom Grosse St. Bernhard Pass bis ins Bergell: 5 bis 10 cm

Temperatur

am Mittag auf 2000 m bei +3 °C im Norden und -2 °C im Süden

Wind

der Südwind weht

- im Norden mässig bis stark, in den Föhngebieten des Nordens zeitweise starker Föhn
- südlich vom Alpenhauptkamm schwach bis mässig

Tendenz bis Montag

Im Norden ist es in den Bergen an beiden Tagen meist sonnig mit hohen Wolkenfeldern. Die Nullgradgrenze liegt bei 2200 bis 2400 m. Der Südwind bläst am Sonntag mässig, am Montag stark.

Im Süden ist es an beiden Tagen stark bewölkt. Am Alpenhauptkamm und südlich fällt etwas Schnee, am Montag mit 15 bis 25 am meisten am Oberwalliser Alpenhauptkamm und im Tessin. Die Prognose für Montag ist aber noch unsicher. Die Schneefallgrenze liegt bei 1000 bis 1200 m. Der Südwind weht am Sonntag schwach bis mässig, am Montag in der Höhe mässig bis stark.

Im Süden und am Walliser Alpenhauptkamm steigt die Lawinengefahr am Montag mit Neuschnee und Wind an. Sonst ändert sie sich nicht wesentlich. Schwachschichten im Altschnee und frischer Triebsschnee sind verbreitet störanfällig.